



Ein Gemeinschaftsprojekt der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung
und der Universität Osnabrück.

Auswahl aus dem Materialset „wortreich“ (Stand: Juni 2023)

Die Partner:



Regionales Landesamt
für Schule und Bildung
Osnabrück



Das Projekt wurde initiiert durch das
Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück.

WICHTIGER HINWEIS:

Bei dem folgenden Material handelt es sich um **exemplarische Auszüge** des wortreich-Materials, die Interessierten einen Einblick in die Vielfalt und den Aufbau der Materialien geben sollen. Es werden demnach weder alle Themen noch alle Materialien abgebildet.

Das vollständige wortreich-Material erhalten Sie im Rahmen einer halbtägigen Fortbildung kostenlos.

Alle Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite:
www.wortreich-sprachbildung.de

Kontakt:

Prof. Dr. Christina Noack
Universität Osnabrück, Institut für Germanistik
Neuer Graben 40
49074 Osnabrück

kontakt@wortreich-sprachbildung.de

Liebe Nutzerin, lieber Nutzer,

die vorliegenden Materialien zur Sprachförderung sind Ergebnis des Projekts „wortreich – Sprachbildung für alle“. Für dieses Projekt, das in der Entwicklungsphase zwischen 2018 und 2022 mit vier Grundschulen aus der Region Osnabrück durchgeführt wurde, haben sich mehrere Partner zusammengeschlossen. Mit-Initiatorin und Förderin ist die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der Universität Osnabrück unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Christina Noack, Professorin für Didaktik der Deutschen Sprache am Institut für Germanistik. Zur unterstützenden Beratung standen das Regionale Landesamt für Schule und Bildung Osnabrück, die Schulstiftung im Bistum Osnabrück, die Stadt Osnabrück, der Landkreis Osnabrück, die Gemeinde Bohmte und die Gemeinde Hilter a.T.W. zur Seite. Die Projektinitiative ging aus vom Netzwerk Bildung – Stiftungen für die Region Osnabrück.

Entwickelt wurden die Materialien in diesem Kontext in Zusammenarbeit mit Grundschullehrkräften, die sie in ihrem Unterricht erprobt und evaluiert haben. Sie verstehen sich als Unterstützung sowohl für den schulischen als auch den außerschulischen Sprachunterricht, etwa im Ganztag oder in der Nachhilfe. Die Zielgruppe der Materialien sind Grundschülerinnen und Grundschüler aller Herkunftssprachen und Lernstände; sie können in eher homogenen Klassen ebenso eingesetzt werden wie in inklusiven Lernarrangements. Darüber hinaus eignen sie sich auch für die Unterstufe der Sekundarstufe I, etwa im Rahmen des Förderunterrichts, der Sprachförderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler oder für Kinder mit Förderschwerpunkt Sprache. Trotz ihres Schwerpunkts auf deutschdidaktische Themen beschränken sich die Materialien zudem nicht auf das Fach Deutsch, sondern verstehen sich als fächerübergreifend. Speziell die Wortschatzkarten und die Materialien zu den Operatoren orientieren sich auch an den Vorgaben und Themen des Sachunterrichts.

Die wortreich-Materialien bedienen verschiedene Themenbereiche des grundschulischen Lehrplans. Sämtliche Materialien können gleichermaßen als Alternative zu den Lehrwerkseinheiten als auch ergänzend verwendet werden. Die Sequenzen zum anfänglichen Wortschreiben (Modul 3), zum weiterführenden Rechtschreiben (Modul 5) sowie zu den Verbergänzungen (Modul 9) verfolgen bewusst Ansätze, die auf aktuellen Erkenntnissen der sprachdidaktischen Forschung basieren und teilweise von den üblichen Lehrwerkskonzepten abweichen (nähere Erläuterungen zur Konzeption und zur Anwendung finden sich jeweils in den Handreichungen, die den Modulen bzw. Themen vorangestellt sind).

Die **didaktische Grundkonzeption** der wortreich-Materialien folgt den Prinzipien „Verstehen“ und „Einüben“. Insofern sind sie grundsätzlich als Progression vom Einfachen zum Komplexeren aufgebaut. Auf den Arbeitsblättern finden sich für die Schülerinnen und Schüler neben kurzen Erläuterungen bzw. Merksätzen klare Arbeitsaufträge zu den Übungen sowie kurze Infotexte. Die Übungen wiederholen und vertiefen das Gelernte in Form von Musterlernen. Bei bestimmten Aufgaben sind die Materialien bis zu dreifach differenziert. Die einfache Version liefert mehr Hilfestellungen und unterstützt das Musterlernen, etwa indem die Kinder vorgegebene Inhalte wiederholen, um sie sich schließlich einzuprägen. Die schwierigeren Versionen fordern die Kinder heraus, zu eigenen Lösungen zu gelangen, wobei es auch hier Hilfestellungen und Erklärungen gibt. Die Lose-Blatt-Sammlung ermöglicht es, dass die Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Themen zwischen den Schwierigkeitsgraden wechseln können. Diese haben dabei grundsätzlich Vorschlagscharakter. Insofern sind die Materialien flexibel einsetzbar und es profitieren Kinder aller Lernausgangslagen gleichermaßen.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und für die praktische Handhabung im Schulalltag wurde die Sammlung in insgesamt **drei Ordnern und einem Musterkoffer** gesammelt. Während die Ordner Kopiervorlagen für Arbeitsblätter, Spiele, Tippkarten etc. beinhalten, sind im Musterkoffer beispielsweise Plakate, eine Auswahl an fertiggestellten Wortschatzkarten, Fächern und Spielen enthalten.

Ordner 1 vereint Materialien zu den Modulen „Operatoren“ (sowohl für den Deutsch- als auch für den Sachunterricht) und „Lesen“. In Bezug auf das zweite Modul behandeln die Materialien neben einer großen Auswahl an Lesestrategien auch das Lesenüben im außerschulischen bzw. familiären Umfeld.

Ordner 2 beinhaltet den großen Bereich des Schreibens, der die Module „Erste Wörter lesen und schreiben“, „Handschriften“, „Rechtschreiben“, „Kommunikatives Schreiben“, „Texte schreiben“ und „Texte überarbeiten“, jeweils mit eigenen Unterthemen, umfasst.

Ordner 3 umfasst die Module "Grammatische Themen", "Wortschatz" und "Zusatzmaterial", die ebenfalls eigene Unterthemen beinhalten.

Alle Ordner enthalten neben den Registerseiten zu den einzelnen Modulen außerdem jeweils einige leere Registerseiten, die dafür genutzt werden können, das Material individuell zu erweitern.

Der **Musterkoffer** stellt eine Auswahl an Anschauungsmaterialien bereit, die mithilfe des Materials in den Ordnern nachgebastelt und vervielfältigt werden können. Es lohnt sich außerdem, die **Homepage** des Projektes (www.wortreich-sprachbildung.de) zu besuchen, da diese Zusatzmaterialien zu einzelnen Themen bereithält.

Zum Aufbau der Arbeitsblätter

Jeweils in der Kopfzeile finden sich Angaben zum Modul und zum Thema, sowie – wenn das Material aus mehreren Arbeitsblättern besteht – die Nummerierung der Arbeitsblätter. Die verschiedenen Schwierigkeitsstufen bei den leistungsdifferenzierenden Arbeitsblättern sind durch Gewichtssymbole gekennzeichnet: Ein Gewicht steht für die einfache Version, zwei Gewichte für eine mittlere und drei Gewichte für eine höhere Schwierigkeitsstufe. Ist in der Kopfzeile kein Gewicht abgebildet, so wurde dieses Material nicht differenziert und liegt ausschließlich in einer allgemeinen Version vor. Für eine schnellere Übersicht sind die differenzierten Materialien im Inhaltsverzeichnis mit einem (*D*) gekennzeichnet.

Sollten die Linien, die auf einem Arbeitsblatt zur Beantwortung einer Aufgabe vorgegeben sind, nicht ausreichen, so finden sich im Modul „Zusatzmaterial“ in Ordner 3 Lineaturseiten für alle Klassenstufen, die zusätzlich kopiert und den Kindern zur Verfügung gestellt werden können.

Hinweis zu den verwendeten Quellen

Die Materialien wurden überwiegend mithilfe des Programms „Worksheet Crafter“ und der hierin enthaltenen Abbildungen, Schriften und Texte mit freundlicher Genehmigung der „SchoolCraft GmbH“ erstellt. Darüber hinaus wurden, ebenfalls mit Genehmigung, Abbildungen des Niedersächsischen Bildungsservers genutzt. Wir bedanken uns herzlich dafür. Es finden sich weiterhin freie Abbildungen der Bilddatenbank Pixabay sowie privat erstellte Abbildungen im Material.

Symbolik

Um die Arbeitsaufträge für die Kinder übersichtlich zu gestalten, werden auf den Arbeitsblättern einheitliche Symbole verwendet. Die häufigsten Symbole sind:



Die Brille zeigt an, dass in dieser Aufgabe gelesen werden muss.



Der Stift bedeutet, dass an dieser Stelle geschrieben werden soll.



Die Lupe kennzeichnet Aufgaben, in denen genau hingeschaut bzw. ein Phänomen untersucht werden muss.



Die Sprechblase zeigt an, dass hier eine Antwort mündlich formuliert werden soll.



Zwei Sprechblasen bedeuten, dass hier ein mündlicher Austausch stattfinden soll. Dies kann beispielsweise ein Ergebnisvergleich sein.



Das Symbol kennzeichnet Aufgaben, in denen etwas unterstrichen werden muss.



Hiermit wird verdeutlicht, dass bestimmte Aspekte eingekreist werden sollen.



Die Schere zeigt an, dass etwas ausgeschnitten werden soll.



In Aufgaben mit diesem Symbol soll markiert werden.



Der Kleber zeigt an, dass etwas aufgeklebt werden soll.



Das Ausrufezeichen kennzeichnet Merkkästen oder andere besonders wichtige Erklärungen und Hinweise.



Die Glühlampe zeigt einen Infokasten an, in dem Wissenswertes steht.



Mit dem Sternchen sind Zusatzaufgaben markiert, die bearbeitet werden können, wenn die restlichen Aufgaben bereits abgeschlossen wurden.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern viel Freude mit den Materialien!

Ihr wortreich-Team

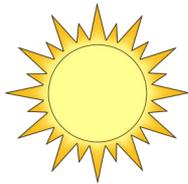
Modul Operatoren Deutsch

Ich sehe
das so,
weil ...



begründen

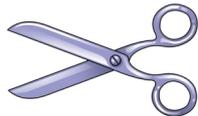
1.



2.



3.



1. Sonne
2. Brille
3. Schere

benennen

begründen



Begründe deine Meinung.



Ich finde ...
Meiner Meinung
nach ...
weil
denn
da
zum Beispiel



Wie siehst du
das und warum
siehst du das
so? Hast du
ein Beispiel
dafür?

benennen



Benenne die Nomen.



Da sind ...
Ich sehe ...
Es gibt ...



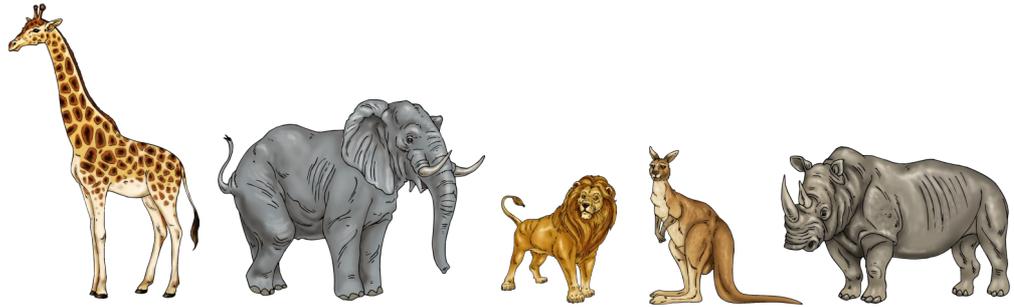
Es geht um
das, was du
siehst, nicht
um das, was
du davon
hältst.

Benennen

Beim Benennen sagst du nur, wie die Dinge heißen, die du siehst.



Beispiel: Benenne die Zootiere.



Antwort: Da sind eine Giraffe, ein Elefant, ein Löwe, ein Känguru und ein Nashorn.

JETZT BIST DU DRAN!

1 Benenne die Bauernhoftiere.



Modul Lesen

Lesestrategien



Worksheet Crafter

wortreich
Sprachbildung für alle

Während des Lesens: Überfliegendes Lesen

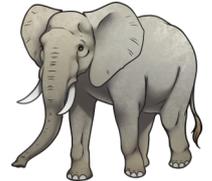


Überfliegendes Lesen

Wenn du dir einen ersten Eindruck vom Text machen möchtest, kannst du ihn überfliegen. Wie ein Flugzeug fliegen deine Augen über den Text und lesen ihn einmal schnell durch.



Der Elefant



Elefanten leben in großen Herden und laufen jeden Tag viele Kilometer weit. Deshalb brauchen Elefanten sehr viel Platz. Sie leben vor allem in Afrika oder in Indien.

Elefanten benötigen viel mehr Nahrung als Menschen. Außerdem sind sie Vegetarier: Jeden Tag fressen sie ca. 200 kg Blätter, Früchte, Gras und Wurzeln.

Der Elefant ist das größte Landsäugetier. Elefanten werden bis zu 7,5 m lang und 7,5 t schwer. Mit ihrem großen Rüssel atmen die Elefanten, können sich mit Wasser bespritzen, den Boden abtasten und Blätter von Bäumen reißen.





Überfliegendes Lesen

Wenn du dir einen ersten Eindruck vom Text machen möchtest, kannst du ihn überfliegen. Wie ein Flugzeug fliegen deine Augen über den Text und lesen ihn einmal schnell durch.

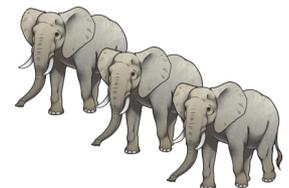


Der Elefant

Elefanten leben in großen Herden und legen jeden Tag auf der Suche nach Wasser und Futter viele Kilometer zurück. Deshalb brauchen Elefanten sehr viel Platz. Sie leben zum Beispiel in Afrika oder in Indien.

Elefanten benötigen viel mehr Nahrung als Menschen, weil sie groß und schwer sind, aber auch, weil sie sich so viel bewegen. Außerdem sind Elefanten Vegetarier: Jeden Tag fressen sie ca. 200 kg Blätter, Früchte, Gras oder Wurzeln.

Der Elefant ist das größte auf der Erde lebende Landsäugetier. Elefanten werden bis zu 7,5 m lang und 7,5 t schwer. Mit ihrem großen Rüssel atmen die Elefanten, können sich mit Wasser bespritzen, beim Laufen den Boden abtasten und Blätter von Bäumen reißen, die sie sich dann in den Mund stecken. Es gibt zwei Arten: den indischen und den afrikanischen Elefanten. Der afrikanische Elefant ist größer und schwerer als der indische Elefant und ist leicht an seinen größeren Ohren zu erkennen.



Modul Erste Wörter lesen und schreiben

Gemischte Übungen

Silben verbinden 1

1 Verbinde die Silben zu Wörtern und schreibe sie dann auf.

Tan dern 

wan ten 

Run te  Tante

kal ter 

Lei te 

Kis de 

Kas te 

2 Bilde mit den Silben aus Aufgabe 1 Quatschwörter und schreibe sie in dein Heft.



Modul Texte schreiben

Spannend schreiben

Die Text-Achterbahn

In der **Einleitung** beginnt deine Geschichte.

Welche Personen kommen vor? Wann und wo spielt die Geschichte? Worum geht es überhaupt?

Der **Hauptteil** ist der längste Teil des Textes. Hier passiert die eigentliche Handlung.

Die Geschichte wird langsam immer spannender, bis die Spannung irgendwann ihren Höhepunkt erreicht. Das kann zum Beispiel ein besonderes Ereignis sein.

Nach dem Höhepunkt fällt die Spannung wieder ab. Die Geschichte endet bald mit dem **Schluss**.

So, wie die Fahrgäste am Anfang in die Achterbahn einsteigen, steigt hier auch der Leser oder die Leserin in deine Geschichte ein.

Genau so ist es auch in der Achterbahn: Während es bergauf geht, steigt die Spannung immer weiter, bis die Achterbahn am höchsten Punkt angekommen ist.

Genau so saust eine Achterbahn nach dem höchsten Punkt nach unten, bremst ab und bleibt dann stehen.



Einleitung

Hauptteil

Schluss

Modul Texte schreiben

Personenbeschreibung

Personen sachlich beschreiben

Amir beschreibt seinen besten Freund so:

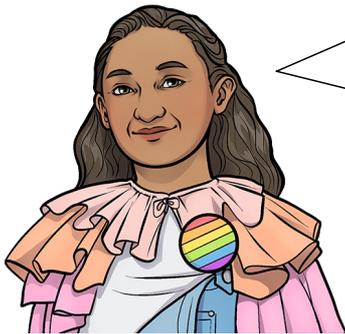
„Mein Freund Max ist ein Junge, er ist 10 Jahre alt und 143 cm groß. Max hat hellbraune, gelockte Haare, die bis über die Ohren fallen. Sein Gesicht ist schmal, mit einer kleinen, spitzen Nase. Auf der Nase sind viele Sommersprossen. Seine dunkelblauen Augen haben gelbe Sprenkel. Wenn Max lacht, hat er zwei kleine Grübchen rechts und links in den Wangen. Man erkennt ihn an seinem roten Käppi. Am liebsten trägt er blaue Jeans, ein grün-blau kariertes Hemd und weiße Turnschuhe. Max hat ein schwarzes Lederarmband am rechten Arm.“

1

**Wie sieht Amirs bester Freund aus?
Male ihn genauso, wie er ihn beschreibt.**



Sarah beschreibt ihre
beste Freundin so:



„Meine Freundin Mia ist total lustig. Sie hat wunderschöne Haare, die sie sehr oft kämmt. Ihre Augen gefallen mir auch. Manchmal blinzelt sie. Nur ihre Kleider mag ich oft nicht. Gestern hat Mia aber neue Schuhe bekommen. Die sehen gut aus. Sie ist ungefähr so groß wie ich. Ich weiß genau ihr Alter: Mia ist drei Monate und 2 Tage jünger als ich.“

- 2 Was fällt dir an Sarahs Beschreibung auf?
Könntest du Mia auch malen?
- 3 Ist Amir oder Sarah die Personenbeschreibung besser gelungen?
Tausche dich mit deiner Sitzpartnerin oder deinem Sitzpartner aus.

Begründet eure Meinung.



Wenn du das Aussehen einer Person ganz genau beschreibst, nennt man das **Personenbeschreibung**. Dabei beschreibst du nur, was jeder sehen kann. Das Aussehen der Person darfst du nicht bewerten.



Modul Grammatische Themen

Kasus/Satzergänzungen

Verben haben Mitspieler

Dativ

der Baum → dem Baum
ein Baum → einem Baum

Akkusativ

der Baum → den Baum
ein Baum → einen Baum



1 Ergänze für jedes Verb den Mitspieler in der richtigen Form. 

Der Eisbär **begegnet** _____ nicht.
(der Pinguin)



Ich **beobachte** _____ .
(ein Wal)



Der Pinguin **jagt** _____ .
(ein Fisch)



Das Geweih **gehört** _____ .
(ein Hirsch)



Paul **mag** _____ am liebsten.
(der Eisbär)

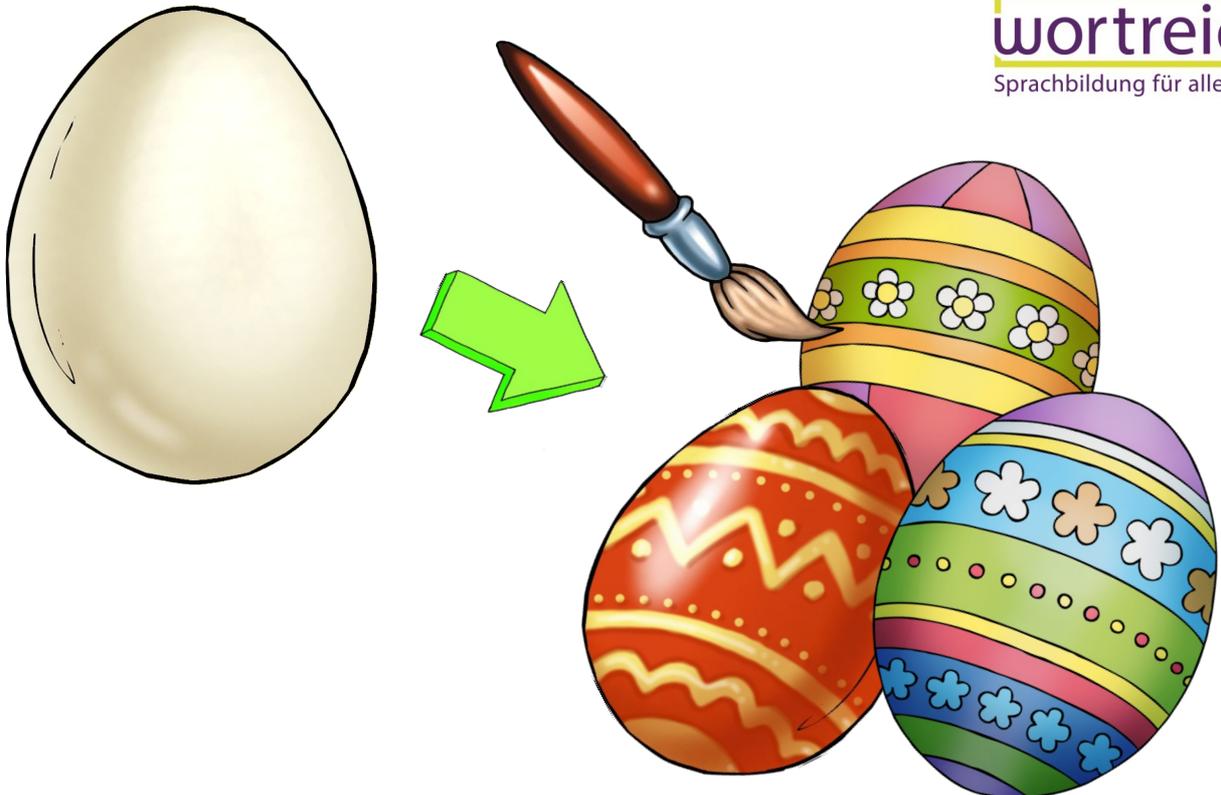


Der Forscher **folgt** _____ .
(der Seehund)



Modul Wortschatz

Wortschatzkarten Frühling & Sommer



die Wiese, die Wiese**n**

Auf der Wiese blühen Blumen.

bemal**en**

ich bemal**e**

du bemal**st**

er, sie, es bemal**t**

wir bemal**en**

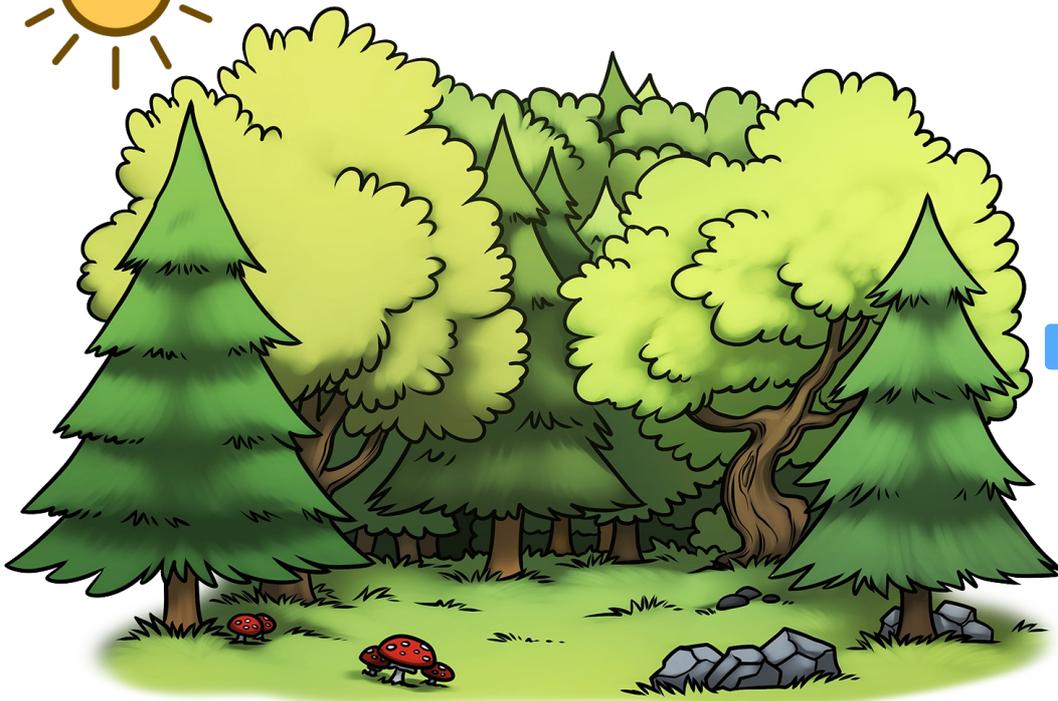
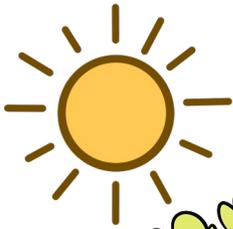
ihr bemal**t**

sie bemal**en**

Ich bemale die Eier.



Mir ist heiß.



heiß

heißer, am heißesten

Dem Mädchen ist heiß.

kühl

kühler, am kühnsten

Im Wald ist es kühler.